



**Geschichte der geistlichen Stiftungen, der adlichen  
Familien, so wie der Städte und Burgen der Mark  
Brandenburg**

[Urkunden-Sammlung für die Orts- und spezielle Landesgeschichte]

**Riedel, Adolph Friedrich**

**Berlin, 1863**

CXCII. Des Kurfürsten Joachims von Brandenburg Verschreibung über das  
Angefälle für den Ritter Eitelwolf vom Stein von Steinecke, Hauptmann zu  
Trebbin, vom 10. April 1513.

---

---

**Nutzungsbedingungen**

[urn:nbn:de:hbz:466:1-55861](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:hbz:466:1-55861)

andream stolp ad eandem parrochiam Ecclesiam Simonia cessante presentari faciet et procurabit, prout resignare, facere et procurare promisit expresse. E conuerso autem, Ne dictum Monasterium ex resignatione huiusmodi nimium damnum paciatur, Sed potius commodum, vt decet, ratione Incorporationis predictae, abinde reportet antedictus dominus andreas stolp, post habitam possessionem dicte parrochialis ecclesie prefato monasterio aut illius abbatisse et conuentui Earumue procuratori ad hoc mandatum habenti pensionem annuam decem florenorum singulis annis super festo Sancti Martini Episcopi In anno proxime futuro videlicet Millesimo Quingentesimo Tercio decimo incipiendo et Extunc deinceps, quoad vixerit et eandem parrochiam ecclesiam obtinuerit continuando In moneta Brandenburgensi, quolibet floreno pro Triginta duobus grossis brandenburgensis computato Integre In ciuitate Magdeburgensi sine vlla contradictione persoluet, dabit atque pagabit necnon omnem litis euentum In se suscipiet Et expensis suis propriis se contra quoscumque molestatores defendet prout soluere, dare et pagare, Necnon suscipere et defendere promisit expresse In manibus notarii nostri Infrascripti solemniter stipulantis et recipientis vice et nomine omnium et singulorum, quorum interest, Intererit seu Interesse poterit quomodolibet In futurum, Jurisdictionem nostram et dicte curie In se sponte prorogando et eidem se submittendo volens per nos et dicte curie auctoritatem ad obseruationem premissorum eciam censuris ecclesiasticis mediantibus cogi atque compelli. Quibus omnibus et singulis ad supradictarum partium Instantiam vltiorem auctoritatem et decretum nostrum ordinarium duximus Interponendum, prout Interponimus et premissa omnia et singula firmiter obseruare mandamus per presentes. In quorum omnium et singulorum fidem et testimonium premissorum has nostras litteras Sigillo officii nostri subimpresso fecimus roborari. Datum et actum Magdeburg, In curia habitationis nostre sub anno a Natiuitate domini Millesimo Quingentesimo duodecimo, Indictione decima quinta, die vero Martis, vicesima quinta mensis May, Pontificatus Sanctissimi In christo patris et domini nostri domini Iulii diuina prouidentia pape Secundi anno nono. Presentibus ibidem honorabilibus et discretis viris Johanne tolking, perpetuo In ecclesia Sancti Nicolai Noui fori Magdeburgensis vicario et Martino Michaelis, Clerico Magdeburgensi, Testibus ad premissa vocatis specialiter atque rogatis.

Hinricus Beuer, Notarius ad premissa Requisitus.

Nach dem Original im Königl. Prov.-Archiv zu Magdeburg.

CXCII. Des Kurfürsten Joachims von Brandenburg Verschreibung über das nächste Angefälle für den Ritter Eitelwolf vom Stein von Steinecke, Hauptmann zu Trebbin, vom 10. April 1513.

Wir Joachim, von gotts gnaden Marggraue zu Brandenburg, des Heiligen Römischen Reichs Ertzcamerer vnd Churfurst, zu Stetin, pomern, der Cassuben vnd wenden hertzog, Burggraue zu Nurmberg vnd furst zu Rugen, Bekennen vnd thun kunth öffintlich mit diesem briue vor vns, vnser erben vnd nachkomen, Marggraffen zw Brandenburg vnd sunst vor allermeiniglich, das wir In ansehung getrewer, williger vnd fleysiger dinst, die vns der Gestrang vnd hochgelart vnser hauptman zu Trebbin, Rate vnd lieber getrewer Er Eytelwolff vom Stein

von Steineke, Ritter, etlich Jar biſher getan vnd hinfur getwulich thun wil, kan vnd ſoll, auch aus ſonderlichen gnaden, damit wir Im vor andern geneigt ſein, funffhundert gulden an muntz Landſwerung auff das nechſte vnd bereidſte angefell vnd Manlehn, ſo vns, vnſern erben vnd nachkomen an Ritterlehn oder Manlehen vorledigen vnd heimfallen wirt, von dato ditzs briues vnuerſchriben, gnediglich zu rechtem manlehn verſprochen vnd gelihen haben vnd wir vorſchreiben, vorſprechen vnd leyhen Im vnd ſeinen menlichen leybs lehens erben ſolich funffhundert gulden auff das nechſte vnd bereidſte angefell vnd Manlehn, ſo vns alſo, wie obſteet, vorledigen wirt, zu rechtem angefell vnd manlehn In Crafft vnd macht ditzs briues, alſo von vns, vnſern erben vnd nachkomen ein angefell vnd Manlehn verledigt, das hiruor vnuerſchriben iſt, ſoll er oder ſein mennlich leybs lehens erben daran funffhundert gulden wert nach lantleufftiger weyſe zu rechtem manlehen haben, beſitzen, genieſſen vnd gebrauchen, ſo oft not iſt, nehmen vnd empfaen, vns auch daruon thun vnd dienen, als Mannlehns recht vnd gewonheit iſt. Wo aber daſſelb angefell vnd Manlehen nicht ſo wirdig were, wollen wir oder vnſer erben Im oder ſeinen menlichen leybs lehens erben die vbrigen Summ an dem nechſten vorledigten angefell vnd Manlehen, ſo darnach zu fall kombt, erſtatten vnd vergnugen. Wer es aber wirdiger vnd beſſer, dan funffhundert gulden, ſoll zu vnſerm vnd vnſer erben gefallen ſteem, Inn die funffhundert gulden daruon zu entrichten oder die vbrigen Summ der beſſerung von Ime oder ſeinen erben betzalt nehmen, alles getwulich vnd vngeuerlich. Zu vrkunt mit vnſerm anhangenden Ingeſigel vorſigelt vnd geben zu Coln an der Sprew, am Suntag Miſericordias domini der geburt Criſti Tauſent funffhundert vnd darnach Im dreyzehnden Jar.

Sebastianus Stublinger, doctor, Cancellarius ſubſcripſit.

Commiſſio propria principis Electoris.

Nach dem Original im Prov.-Archiv zu Magdeburg.

**CXCIII. Kurfürſt Joachims Verſchreibung über 2500 Gulden Capital auf Trebbin und 180 Gulden jährl. Zinſen Beſoldung für den Ritter Eitelwolf vom Stein, vom 14. September 1513.**

Wir Joachim, von gotts gnaden Marggraue zu Brandenburg, des heiligen Römiſchen Reichs Ertzcamerer vnd Churfurſt, zu Stettin, pommern, der Caſſuben vnd wenden hertzog, Burggraue zu Nurnberg vnd Fürſt zu Rugen, Bekennen vnd thun kunth öffentlich mit dieſem Briue vor vns, vnſer Erben vnd ſunſt vor allermeniglich, das wyr vns mit dem Geſtrengen vnd hochgelarten vnſerm Rath vnd lieben getrewen Ern Eytelwolffen vom Stain, Ritter, ſeiner diſt halben von neuen vertragen haben vorgender weyſs vnd Meynung, Nemlich alſo: wir wolln Im vnd ſeinen Menlichen leibs lehens Erben in anſehung ſeiner getrewen willigen diſt, So Er vns vnd vnſer Herſchafft merklich vnd williglich gethan hatt, furder thun ſoll vnd will, darumb vnd aus ſondern gnaden drithalb tauſent gulden an Muntz gebn vnd dieſelben zuſampt funfhundert gulden, So Er vns an barem gelde dargelihen hat, vff vnſer ampt Trebbin mit ſeinen zugeho-